

NABU Kisdorfer Wohld, Wohldweg 5, 24558 Henstedt-Ulzburg

Tel. 04193/9 51 26, E-Mail: [NABU.Kisdorferwohld@online.de](mailto:NABU.Kisdorferwohld@online.de)

## **Stellungnahme zum Entwurf des Netzentwicklungsplanes 2012 – geplantes Umspannwerk Kaltenkirchen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der NABU Kisdorfer Wohld, zuständig für Flächen auf Kaltenkirchener Gebiet, lehnt den Bau eines Umspannwerkes Kaltenkirchen aus folgenden Gründen ab und fordert, daß dieses Projekt aus dem NEP 2012 entfernt wird :

Die für ein Umspannwerk angedachte Fläche der Stadt Kaltenkirchen ist ein **geplantes Landschaftsschutzgebiet**. Etwa die Hälfte der Fläche gehört zu einem Biotopverbund mit einem dazugehörenden im F-Plan dargestellten Waldbiotop. Die Fläche liegt im Bereich der Krückauniederung in der an verschiedenen Stellen Überflutungsflächen geplant sind. Der Landschaftsrahmenplan weist für diese Fläche das geplante **Naturdenkmal Nr. 36** :

Brunskamper Weidensumpf aus. Es handelt sich hierbei um ein anmooriges Dauergrünland, das bei Umbruch und Umgestaltung negative Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima hätte, denn es werden bei diesem Prozeß im Boden festgelegter Stickstoff und Kohlenstoff freigesetzt, aus denen in Verbindung mit Sauerstoff die klimaschädlichen Gase Lachgas und Kohlendioxid entstehen.

Außerdem liegt die fragliche Fläche im Einzugsgebiet des NATURA 2000-Gebietes „Kaltenkirchener Heide“ und im 6 km Jagdbereich des Roten Milans. Es besteht eine potentielle Beeinträchtigung seines Brutplatzes.

**Artenschutzrechtlicher Vorbehalt:** Prüfbereiche für Nahrungsflächen und Flugkorridore von Brutvögeln: Wiesenweihe Roter Milan, Kiebitz, Braunkehlchen, Feldlerche, Wachtel, Uhu, Weißstorch und Graureiher.

Im nahen FFH Gebiet und auf den benachbarten Henstedt-Ulzheimer Ausgleichsflächen werden umfangreiche Maßnahmen zur weiteren Entwicklung von Brutrevieren für Wiesenbrüter, insbesondere für Feldlerche Neuntöter, Braunkehlchen und Wachtel durchgeführt.

Die fragliche Fläche liegt im regionalen Grünzug und im Einzugsbereich und Funktionszusammenhang der Grünbrücke der B4, des FFH Gebietes "Kaltenkirchener Heide" und Alvesloher Waldflächen. Betroffen ist der Zugangskorridor mit einer massiven Beeinträchtigung der Lebensraumverbundfunktion. Die fragliche Fläche liegt auf einer Nebenverbundachse des landesweiten **Biotopverbundsystems** gemäß Landschaftsrahmenplan 1998 (Planungsraum I).

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Holger Möckelmann